

zwischen den einzelnen Studien nach, deren ältere sind durch Addenda et Corrigenda auf den Stand gebracht, ein gemeinsames Register der Namen und Rechtsbegriffe erschließt nunmehr sämtliche Texte. R. P.

Norbert BRIESKORN, *Heilen und Kontrollieren. Die Dekretale Cum infirmitas – Ihre Entstehungs- und Wirkungsgeschichte*, ZRG Kan. 89 (2003) S. 363–414, ist eine weitschweifige Erörterung des Inhalts der 22. Konstitution des Vierten Laterankonzils (1215), ihrer Quellen und ihrer Rezeption durch Provinzialsynoden und Kanonistik im MA sowie ihrer sporadischen Beachtung bis ins 18. Jh. D. J.

Martin BERTRAM, *Vorbonifazianische Extravagantensammlungen*, ZRG Kan. 89 (2003) S. 285–322, analysiert als Fortsetzung seiner Arbeit über die Konstitutionen Alexanders IV. und Clemens' IV. (vgl. DA 59, 653) sieben Sammlungen von Extravaganten im engeren Sinn, d. h. von päpstlichen Dekretalen, für die kein Rezeptionsbefehl an die Universitäten vorlag und die auch keinen normativen Geltungsanspruch erhoben. Einige von ihnen haben durch die Rezeption in den Rechtsschulen allgemeine Geltung erlangt und Aufnahme in den Liber Sextus (1298) gefunden. Die Sammlungen dürften im letzten Drittel des 13. Jh. zumeist nördlich der Alpen entstanden sein und sind teils ungeordnet, teils nach dem Dekretalensystem oder nach Pontifikaten angelegt. Zwei Tabellen ermöglichen einen raschen Überblick über ihren Inhalt.

D. J.

Diethelm BÖTTCHER, *Die Protestatio dargestellt an Hostiensis und Panormitanus zu Liber Extra 1, 2, 9*, ZRG Kan. 89 (2003) S. 415–462, analysiert die Kommentare des Heinrich von Segusio († 1271) und des Nikolaus de Tudeschis († 1447) zu dieser Rechtsfigur, als deren Charakteristikum beide Kanonisten die öffentlich geäußerte Rechtsverwahrung oder den Vorbehalt eines Betroffenen gegen die mögliche Auslegung eines Sachverhalts ansahen.

D. J.

Christopher LAFERL, *Machtpolitik und Theologie. Die Päpste und die Frage der conversos in Spanien*, Römische Historische Mitteilungen 44 (2002) S. 321–338, beschreibt jenen Prozeß, an dessen Ende die Päpste Sixtus IV. und Alexander VI. den Forderungen aus Spanien nachgaben und die zunächst verurteilte Schlechterstellung der zwangsgetauften spanischen Juden und Muslime im öffentlichen Leben offiziell sanktionierten. M. P.

---

Die Freiburger Handfeste von 1249. Edition und Beiträge zum gleichnamigen Kolloquium 1999, hg. von Hubert FOERSTER und Jean-Daniel DESSONAZ (Scriinium Friburgense 16) Freiburg Schweiz 2003, Universitätsverlag, 404 S., 5 Taf., Karten, ISBN 3-7278-1393-8, EUR 68. – Das Titelblatt gibt nicht zu erkennen, daß dieses Buch zum überwiegenden Teil (S. 11–247) aus einer von